

Abb. 2. JAKOB VAN RUISDAEL, Landschaft. 34 : 33 cm
□ (Sammlung A. Lürman)

Ganz neu ist ein Cranach, die Anbetung des Christkinds darstellend, ein Bild von hervorragend schöner Zeichnung und einer dunklen Harmonie der Farben, die sich auf den Zweiklang von Blaugrün und Lackrot aufbaut, ein mit dem Monogramm bezeichnetes undatiertes Gemälde aus Cranachs letzter Periode, das leider sehr eingeschlagen ist. Die Abbildung Nr. 1 überhebt mich einer näheren Beschreibung. Der Ruisdael (Abb. 2) ist ein kleines Bild

¹⁾ Vergl. Pauli, Gemälde alter Meister aus bremischen Privatbesitz (Bremen-Leuwer 1905).

Privatbesitz übergegangen war, und man war erstaunt, in welchem Umfange diese Ausstellung den Galeriebesitz variierte und ergänzte.

Die Zahl der Bremer Sammler, die ihre Kollektionen planvoll nach künstlerischen Gesichtspunkten ausbauen, beläuft sich auf etwa ein halbes Dutzend. Allen voran gehen hier die Namen Biermann, A. W. v. Heymel (der Bremen aber verlassen wird) G. Wolde und C. Th. Melchers; ihnen schließen sich Motz und Sparkuhle an.

Der Neuerwerb an Gemälden alter Meister, um das vorwegzunehmen, ist relativ gering. Mit einem Teil derselben ist nur ein Besitzwechsel innerhalb einzelner Familien vorgegangen, und viele von diesen Bildern hat man auf der Leihausstellung alter Bilder im Jahre 1904 gesehen.¹⁾

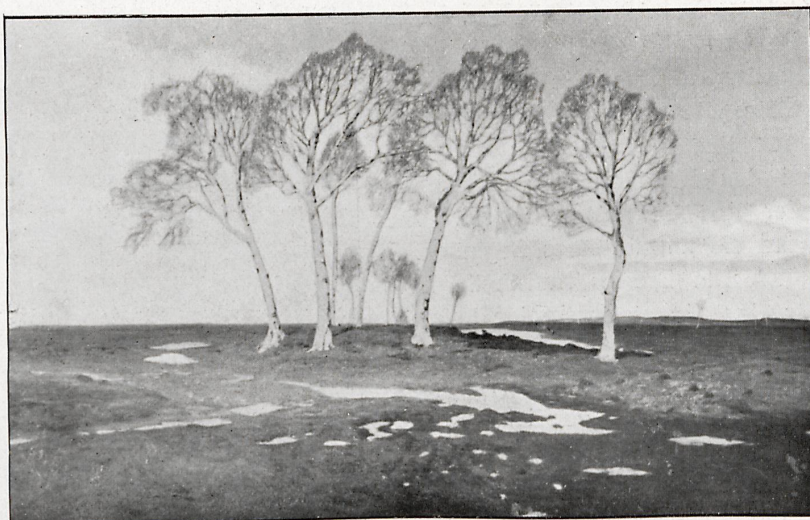


Abb. 3. J. v. OVERBECK, Frühling. 72 : 178 cm
□ (Sammlung Carl Th. Melchers)